

Stuhl mit Botschaft

Sozialraum-Projekt „Chairytales“ der Kulturbäckerei geht in letzte Runde

Von Marianne Hoffmann

MAINZ. Der Himmel ist bedeckt, und es weht eine steife Brise übers Rheinufer bei Kilometer 499/500. Sabine Felker und Jürgen Waldmann von der „Initiative für ein soziokulturelles Zentrum in der Mainzer Neustadt“, der Kulturbäckerei, bauen mit einigen Helfern Tische auf. Gleichzeitig entfalten sie 500 unskalierte Meterstäbe und legen sie ab Rheinkilometer 499 und darüber hinaus aus. Zum Kulturkilometer.

Das Projekt „Chairytales“ (diese Zeitung berichtete) geht in die dritte und letzte Runde. „Chairytales“, Stühle, die Geschichten erzählen, ist ein altersübergreifendes Sozialraum-Projekt, das alle Neustadt-Bür-

ger, aber auch Mainzer, die sich in die Neustadt verirrt haben, berücksichtigt. Im Juni wurden an vier Tagen 100 weiße Stühle beschriftet und bemalt. Nun stehen sie hier am Rheinufer und laden Passanten ein, zu lesen oder sich einfach niederzulassen und über den Rhein zu schauen. Einige dieser Stühle stehen am Kulturkilometer und laden zum Lesen ein.

An sechs Terminen hatten die „Chairytales“-Organisatoren Tische in der Neustadt aufgestellt. Sie baten Passanten, ihre Wünsche für Veränderungen, aber auch ihre Beziehung zur Neustadt auf die unskalierten weißen Meterstäbe zu schreiben. „Da war gar nicht so einfach“, sagt Sabine Felker, „denn jeder Stift musste desinfiziert sein, je-

der Meterstab ebenso. Die Menschen brauchten genügend Abstand, und nur wer aus einer Wohngemeinschaft oder Familie war, durfte zusammen Ideen austauschen.“ Corona und die allgemeinen Hygienevorschriften – viel Aufwand für die Organisatoren. Doch das Projekt ist geglückt: Auf jedem weißen Meter stehen Wünsche und Ideen. Das geht von „mehr grün, mehr Sportgeräte, Blumen und mehr Farben“ bis hin zum „Freilichtkino am Rhein, Nachbarschaftshilfe, Literaturabende, Repair Café und Internationale Kochabende“. Und auf einem Meterstab steht ganz einsam und alleine nur ein Wort „Puff“.

Das Rheinufer füllt sich, trotz der steifen Brise. Musiker kommen und bauen in großen Abständen ihre Instrumente auf. Es sind Freunde aus Mainz und Wiesbaden, die das Projekt musikalisch unterstützen.

Der Kulturkilometer ist gelegt, und am Rheinkilometer 499 versuchen Passanten, aus weißen Meterstäben ein Haus zu bauen. Symbolisch helfen alle, damit ein Gebäude entstehen kann, das die Wünsche und Bedürfnisse der Neustadt-Bewohner realisiert. Die Kulturbäckerei hat sich nach dem Umbau der ehemaligen Kommissbrotbäckerei vorgenommen, in ihrem neuen Quartier ein lebendiges soziokulturelles Zentrum zu sein. Im neuen Haus wird man auch die Stühle der „Chairytales-Aktion“ wiederfinden und der Kulturkilometer wird als Wandcollage dort einen neuen Platz finden.



Die Passanten sind eingeladen, sich auf die Stühle am Kulturkilometer zu setzen oder sich mit den diversen Wünschen und Botschaften zu beschäftigen.

Foto: hbz/Michael Bahr



www.kulturbaeckerei-mainz.de